

Leistungsvereinbarung für die Jahre 2025–2027

zwischen der

Stadt St.Gallen

Rathaus, 9001 St.Gallen

vertreten durch den Stadtrat,

dieser vertreten durch die Direktorin Inneres und Finanzen und den Leiter Standortförderung

nachfolgend: **Stadt**

und der

alea iacta ag

Rosenbergstrasse 85, 9000 St.Gallen

vertreten durch Roger Tinner, Geschäftsführer,

und Katja Tinner, Projektleitung «Sternenstadt»

nachfolgend: **alea iacta**

betreffend

Durchführung der Sternenstadt 2025+ in den Jahren 2025 bis 2027

1. Ausgangslage

Die Stadt schliesst diese Leistungsvereinbarung mit alea iacta ab, gestützt auf den politischen Vorstoss zum Thema «Weihnachtsmarkt – der Stadt St.Gallen würdig?» und die dazugehörige Antwort des Stadtrates vom 3. April 2024.

2. Ziele und Aufgaben

Alea iacta konzipiert per Advent 2025 das Adventsangebot in der St.Galler Innenstadt neu und denkt die bestehenden Angebote mit bzw. integriert diese in ein Gesamtangebot «Sternenstadt St.Gallen». Dazu gehören die folgenden drei Hauptaufgaben:

- Organisation und Gestaltung der Kommunikation und Vermarktung für das gesamte Adventsangebot der Stadt St.Gallen unter der Marke «Sternenstadt St.Gallen» mit allen dazugehörigen Attraktionen und Angeboten unter einem Dach.
- Verantwortlich für die Durchführung eines attraktiven, atmosphärisch passenden, urbanen Weihnachtsmarkts in der St.Galler Innenstadt. Dazu gehören unter anderem Verkaufs- und Verpflegungsstände sowie weitere Aktivitäten (z. B. Konzerte). Einer besinnlichen und ruhigen Atmosphäre rund um die Kathedrale St.Gallen ist ebenso Tribut zu zollen, wie einem unterhaltsamen und attraktiven Weihnachtsmarkt an anderen Orten der Innenstadt.

- Professionelle Führung des Projekts sowie Generierung der dazu erforderlichen finanziellen Mittel mit Übernahme der Budget- bzw. Finanzierungsverantwortung (analog einer Grossveranstaltung)

3. Finanzierung und Auszahlung

Die Leistungen von alea iacta werden durch einen städtischen Beitrag und selbst erwirtschaftete Mittel finanziert.

Für die erbrachten Leistungen gemäss Ziffer 2 dieser Vereinbarung wird alea iacta für die Dauer der vorliegenden Leistungsvereinbarung mit einem degressiven jährlichen Beitrag in der Höhe von 2025: CHF 25'000

2026: CHF 20'000

2027: CHF 10'000 entschädigt.

Der städtische Beitrag wird einmal jährlich durch alea iacta in Rechnung gestellt.

4. Delegation an und Zusammenarbeit mit Dritten

Alea iacta kann mit Dritten zusammenarbeiten und Teilaufgaben an Dritte übertragen. Sie bleibt der Stadt gegenüber jedoch verantwortlich.

5. Ausserordentliche Aufgaben und Projekte

Die Stadt kann alea iacta ausserhalb dieser Leistungsvereinbarung weitere Aufgaben und Projekte übertragen. Diese bedürfen der Zustimmung von alea iacta und werden separat abgegolten. Aufwand und Ertrag sind in der Rechnung gesondert auszuweisen.

6. Ansprechpartner der Vertragsparteien

Ansprechpartnerin bei der Stadt ist die Dienststelle Standortförderung. Ansprechpartnerin bei alea iacta ist die Geschäftsführung.

7. Reporting und Controlling

Die Stadt überwacht die Einhaltung der Leistungsvereinbarung. Sie überprüft die zweckmässige Verwendung der städtischen Beiträge sowie die Zielerreichung.

Alea iacta zeigt im ordentlichen Jahresbericht die jährlichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Durchführung der Sternenstadt 2025+ und gibt Auskunft über die Mittelherkunft und -verwendung. Für dieses Projekt wird eine Kostenstellenrechnung geführt.

8. Informationspflicht

Der Stadt sind während der Dauer der Beitragsgewährung alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und es ist Einsicht in die finanziellen Verhältnisse, einschliesslich Budget und Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und der Erfolgsrechnung, zu gewähren. Alea iacta verpflichtet sich, die Dienststelle Standortförderung umgehend und schriftlich zu orientieren, falls sich die Verhältnisse während der Beitragsperiode, die zur Zeit des Abschlusses der Leistungsvereinbarung massgeblich waren, wesentlich verändern, namentlich personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung.

9. Rückforderung

Erfüllt alea iacta die vereinbarte Leistungsvereinbarung nicht, nur teilweise oder mangelhaft, so kann der gesamte oder ein Teil des städtischen Beitrags zurückgefordert werden.

10. Inkrafttreten und Vertragsdauer der Leistungsvereinbarung

Diese Leistungsvereinbarung tritt nach positivem Parlamentsentscheid vom 26. August 2025 und mit Unterzeichnung der auf Seite 1 genannten Parteien in Kraft und dauert bis zum 31. Dezember 2027. Bei negativem Parlamentsentscheid vom 26. August 2025 fällt sie dahin.

11. Anpassung der Leistungsvereinbarung

Jede Vertragspartei ist berechtigt, bis jeweils Ende des ersten Quartals eines Jahres eine Anpassung der in der Leistungsvereinbarung enthaltenen Leistungen vorzuschlagen. Die Vertragsparteien stimmen Anpassungsbegehren (Änderungen, Ergänzungen, Streichungen) zu, wenn sich im Vergleich zur ursprünglich vereinbarten Leistungsvereinbarung keine massgebenden Leistungsreduktionen oder Mehrbelastungen ergeben. Die entsprechenden Verhandlungen sind im zweiten Quartal abzuschliessen.

Anpassungen dieser Leistungsvereinbarung sind nur gültig, wenn sie in schriftlicher Form unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Leistungsvereinbarung abgefasst und von den Vertragsparteien unterzeichnet sind.

12. Kündigung

Beide Vertragsparteien können nach der zwingenden Bestimmung von Art. 404 OR diesen Vertrag jederzeit kündigen. Vorbehalten bleibt der Entschädigungsanspruch bei Kündigung zur Unzeit. Die Vertragsparteien werden – ausser beim Vorliegen von wichtigen Gründen – den Vertrag nicht fristlos kündigen, sondern dem Vertragspartner die Kündigung mit einer angemessenen Vorlaufzeit von sechs Monaten anzeigen. Ein wichtiger Grund liegt namentlich vor, wenn das Stadtparlament den Beitrag an alea iacta derart kürzt, dass die gemäss Leistungsvereinbarung definierten Aufgaben nicht mehr erbracht werden können oder wenn die andere Partei eine wesentliche Verpflichtung des Vertrags verletzt und ihr trotz Mahnung und Androhung einer Kündigung auch innert einer angemessenen Nachfrist nicht nachkommt.

13. Anwendbares Recht, Streitbeilegung und Gerichtsstand

Diese Leistungsvereinbarung untersteht Schweizer Recht. Die Parteien dieser Leistungsvereinbarung verpflichten sich, im Falle von Meinungsverschiedenheiten in guten Treuen eine einvernehmliche Regelung anzustreben. Wenn trotz der Bemühungen der Vertragsparteien auf gütlichem Wege keine Einigung zustande kommt, gilt für sämtliche Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Leistungsvereinbarung ausschliesslich der Gerichtsstand St.Gallen.

14. Salvatorische Klausel

Sollten Bestimmungen dieser Leistungsvereinbarung nichtig oder rechtsunwirksam sein, gelten die übrigen Bestimmungen weiter. In diesem Fall sollen nichtige oder rechtsunwirksame Bestimmungen durch rechtswirksame ersetzt werden, die in ihren wirtschaftlichen Auswirkungen jenen der unwirksamen so nahekommen, wie rechtlich möglich. Sollte sich diese Leistungsvereinbarung als lückenhaft erweisen, ist in gleicher Weise zu verfahren.

15. Ausfertigung und Unterschriften

Diese Leistungsvereinbarung wird zweifach ausgefertigt und von den Vertragsparteien rechtsgültig unterzeichnet. Jede Vertragspartei erhält ein unterzeichnetes Vertragsdokument.

St.Gallen,

Im Namen der Stadt St.Gallen,

Maria Pappa, Direktorin Inneres und Finanzen

Samuel Zuberbühler, Leiter Standortförderung

St.Gallen,

Im Namen der alea iacta

Roger Tinner, Geschäftsführung

Katja Tinner, Projektleitung «Sternenstadt»